



Ensemble KNM Berlin

Podewil

Klosterstr. 68

10179 Berlin

Tel: +49(0)30-44 359 773

Fax: +49(0)30-44 359 777

production@kammerensemble.de

www.kammerensemble.de

Berlin, den 20. Februar 2019

Ensemble KNM Berlin in Gefahr

WIR PROTESTIEREN & WIR BLEIBEN

Zur Kenntnis

Die Existenz des Ensemble KNM Berlin, das seit mehr als dreißig Jahren die Neue Musik Landschaft international prägt, wird durch die lokale Kulturpolitik für ein paar Büroarbeitsplätze aufs Spiel gesetzt.

In der Wendezeit im ehemaligen Osten der Stadt gegründet, hat das Ensemble weit über 1000 Konzerte, Projekte und Musiktheaterwerke weltweit realisiert. Ob nun in der Carnegie Hall New York, den Konzerthäusern in Berlin, Wien oder Taipei, den Philharmonien von Berlin, Köln und Paris, Opernhäusern und Theatern wie dem Teatro Regio in Turin, dem Teatro Colon in Buenos Aires, dem Pariser Bouffes du Nord oder der Berliner Volksbühne, Berliner Ensemble und HAU – das Ensemble KNM ist als wichtige Berline Stimme der zeitgenössischen Musik international gefragt.

Seit mehr als 20 Jahren arbeitet und probt das KNM Berlin im Podewil. Diese Residenz ist ein wesentlicher Garant für den Erfolg und die Stabilität eines freien Ensembles, das sich ohne institutionelle Förderung in einem höchst liberalen Umfeld behaupten muss und möchte.

Der Vermieter, die landeseigene Kulturprojekte Berlin GmbH, beabsichtigt nun den Vertrag nicht zu verlängern und meldet quasi Eigenbedarf zum 01.01.2020 an.

Die Verhandlungen mit der Geschäftsführung der Kulturprojekte sind gescheitert. Seitens der Senatsverwaltung für Kultur und Europa ist keine Hilfestellung zu erkennen. Ein Konzept des Ensembles zur verstärkten inhaltlichen Kooperation zwischen der Kulturprojekte und dem KNM wurde nicht einmal diskutiert.

So wird einem Berliner Protagonisten im Bereich zeitgenössische Musik der Boden unter den Füßen weggezogen wird.

Das Ensemble KNM Berlin mietet von der Kulturprojekte zu sehr günstigen Konditionen einen ca. 55 m², der mit einem Flügel ausgestattet ist. Dieser Raum soll ab 2020 für Büroarbeitsplätze genutzt werden.

Ein paar Türen weiter berät der im Podewil beheimatete Kulturförderungspunkt Berlin Künstler zu Fragen der Antragsstellung und organisiert Veranstaltungen, wie Kulturschaffende ihre Arbeitsbedingungen in Berlin verteidigen können. Das hindert die Kulturprojekte Berlin aber nicht daran, dem KNM eine Tür weiter zu kündigen.

Berlins Raumproblem ist allgemein bekannt. Durch spektakuläre Rückkäufe und medienwirksame Rekommunalisierungsvorhaben stellt sich die aktuelle Berliner Politik als Anwalt für bezahlbaren Wohn- und Arbeitsraum dar.

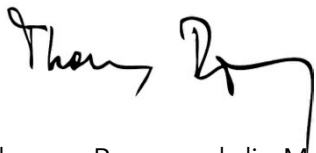
Im Falle des KNM Berlin würde aber nachhaltige Landespolitik ganz schlicht, einfach und kostengünstig bewiesen werden können, indem man nicht eine paar zusätzliche Büroplätze gegen die Probenresidenz eines renommierten Ensembles ausspielt.

Wir bitten hiermit um Hilfe und Unterstützung in unserer Forderung, die Probenresidenz des Ensemble KNM Berlin im Podewil zu erhalten.

Für Rückfragen stehen wir gern unter

Tel: +49176/44709665

Email: production@kammerensemble.de



Thomas Bruns und die Musiker des Ensemble KNM Berlin

